

So wichtig ist die Fellpflege



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER

Tierschutzombudsfrau Oö.

tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

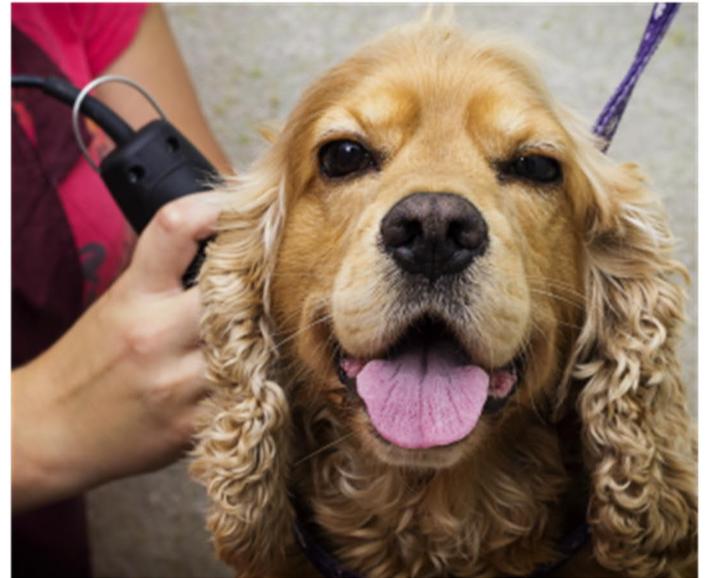
Die warmen Tage haben uns endgültig erreicht. Viele Hunde mit dickem Winterfell brauchen jetzt besondere Pflege, um ihnen den Fellwechsel zu erleichtern. Manche Besitzer würden dabei

gerne auf die Hilfe eines Profis zurückgreifen, was aber aufgrund der Covid 19-Maßnahmen noch nicht möglich ist. Auch Hundebesitzer von Rassen, die regelmäßig einen Hundesalon aufsuchen, müssen im Moment ohne deren Hilfe zurechtkommen.

Die Pflege des Haarkleides ist für die Gesundheit unserer Vierbeiner wichtig. Um Verfilzungen zu vermeiden, ist es notwendig, das Fell regelmäßig zu bürsten oder zu kämmen. Wichtig ist, passende Bürsten/Kämme zu verwenden, die die Haare nicht nur an der Oberfläche pflegen, sondern auch die unteren Fellschichten erreichen. In keinem Fall darf die Haut darunter gereizt oder geschädigt werden.

Untersuchen Sie daher regelmäßig das Fellkleid und die Haut des Vierbeiners. So kann auch ein möglicher Parasitenbefall (z. B. Zecken, Flöhe) frühzeitig erkannt werden.

Besonders Hunde mit viel Unterwolle benötigen jetzt tägliche Fellpflege. Zunächst sollte das Deckhaar gut gebürstet werden. Zum Entfernen der Unterwolle eignen sich z. B. Bürsten mit leicht



Richtige Pflege hilft beim Fellwechsel. Foto: Happy monkey - stock.adobe.com

gekrümmten Zinken. Gebürstet wird in der Wuchsrichtung des Fells. Stellen mit viel Unterwolle sind die Bereiche Hals, Brust, Lenden und Rücken/Hinterhand. Wenn es notwendig ist, den Hund zu baden, sollte auf keinen Fall Menschen- oder Babyshampoo verwendet werden, sondern ausschließlich ein Hundeshampoo, dessen pH-Wert für die sensible Hundehaut geeignet ist. Beim Abtrocknen von Hunden ist

wildes Rubbeln zu vermeiden, da dies leicht zu Verfilzungen des Fells führt. Kommt es zu dichten oder großflächigen Verfilzungen besteht die Gefahr, dass die Haut darunter nicht mehr ausreichend durchlüftet wird und Hautveränderungen wie Ekzeme entstehen. In solchen Fällen sollte man sich an einen Tierarzt wenden. Dafür kontaktieren sie diesen aber derzeit unbedingt vorher telefonisch.